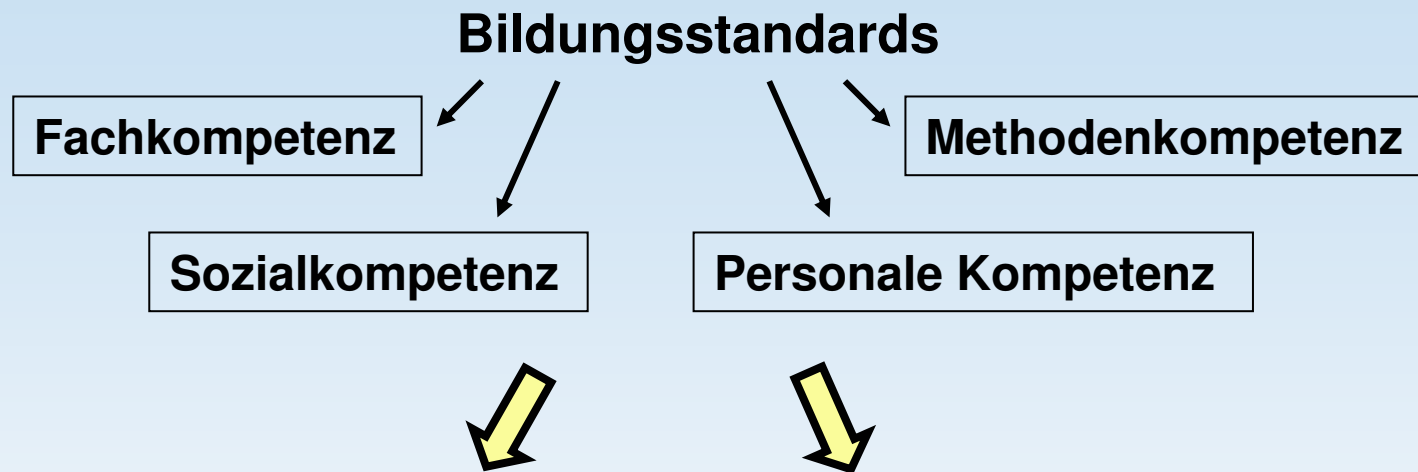


„Doppelstundenmodell“ am Geschwister–Scholl–Gymnasium Stuttgart-Sillenbuch

Am Geschwister–Scholl–Gymnasium wird seit dem Schuljahr 2004/05 in „Doppelstunden“, d.h. in **Unterrichtseinheiten von 90 Minuten** unterrichtet.

Gründe für die Umstellung von 45-Minuten- auf 90-Minuten-Einheiten



Veränderte Anforderungen an den Unterricht:

- stärkere Schülerorientierung
- offenere Arbeitsformen
- mehr Arbeit in Gruppen
- Arbeit in Projekten
- exemplarisches Arbeiten
- mehr Vertiefung, weniger Stofffülle
- fächerübergreifendes Arbeiten

Veränderte Anforderungen an die (auch häusliche) Arbeit der Schüler:

- Selbstständigkeit,
- langfristiges, nachhaltiges Lernen
- Eigenverantwortung bei der Nach- und Vorbereitung des Unterrichts
- ...

Gründe für die Umstellung von 45-Minuten- auf 90-Minuten-Einheiten

Erfahrungen mit der Entwicklung in den letzten Jahren am GSG

Lehrer:

- steigende Belastung durch mehr Unterricht und größere Gruppen
- Hektik im Schulalltag (viele unterschiedliche Klassen, Situationen,)
- wenig Möglichkeiten sich mit einzelnen Schülern auseinanderzusetzen (Zeitmangel)
- vertieftes Arbeit mit Schülern ist kaum möglich
- ...

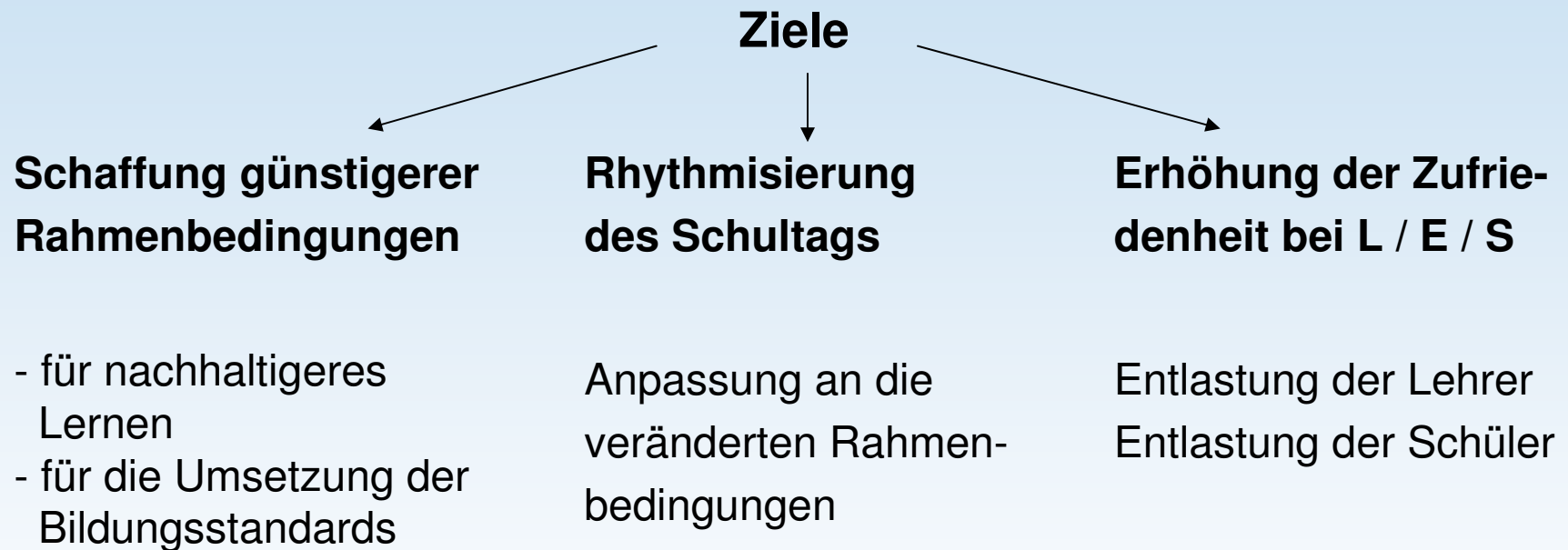
Schüler:

- Konzentration fällt schwer
- Stress in den 5-Minuten-Pausen
- Konflikte zwischen Schülern
- schwere Schulranzen
- ...

Eltern:

- Schüler tun sich zunehmend schwer bei der Organisation der Vorbereitung auf den nächsten Schultag
- Konzentration auf Schule und Unterricht fällt schwer
- ...

Gründe für die Umstellung von 45-Minuten- auf 90-Minuten-Einheiten



Auswirkungen der Umstellung auf den Schul(all)tag

90–Minuten Einheiten / keine 5–Minuten–Pausen

- mehr Ruhe im Haus
- ruhigere Arbeitsatmosphäre
- weniger Unterbrechung
- ...

Lehrer:

maximal vier Klassen und
Unterrichtssituationen pro Tag
→ weniger Hektik
→ weniger Raumwechsel
→ mehr Möglichkeit zu
Gesprächen mit Schülern

Schüler:

maximal vier Fächer / Lehrer /
Unterrichtsstile pro Tag
→ weniger Hektik für Schüler
→ Zeit zum Wechseln der Räume
→ Pausen sind echte Pausen von
20 Minuten



Auswirkungen der Umstellung auf die Stundenpläne

Stundenplan der Klasse 8d (35 Std. im 1. Halbjahr, alter G8-Zug):

| Zeit | Mo | Di | Mi | Do | Fr |
|---------------|---------------|---------------|---------------|-----------------------|-----|
| 07.45 - 09.15 | Sp | NWT / L / Por | Gk | G | D |
| | | | | | |
| 09.35 - 11.05 | D | Mu | F | E | M |
| | | | | | |
| 11.25 - 12.55 | Ek | E | NWT / L / Por | Ch | Rel |
| | NWT / L / Por | | | | Sp |
| 13.45 - 15.15 | | M | | F | |
| | | | | | |
| 15.30 - 17.00 | | | | AGs Theater / DELF | |

Auswirkungen der Umstellung auf die Stundenpläne

Stundenplan der Klasse 6a (33 Std. im 1. Halbjahr):

| Zeit | Mo | Di | Mi | Do | Fr |
|---------------|---------|------------------------|-----------------|--------------|----|
| 07.45 - 09.15 | Bk | Mu | G | M | D |
| | | | | | |
| 09.35 - 11.05 | F | E | D | Sp | Ek |
| | | | | | |
| 11.25 - 12.55 | M | Bio | Nat (Gr. A) | Rel | E |
| | Chor-AG | KLS | Schw (Gr. B) | | |
| 13.45 - 15.15 | | AGs Flöten / Garten | | F | |
| | | | | | |
| 15.30 - 17.00 | | | | Theater - AG | |

Auswirkungen der Umstellung auf die Stundenpläne

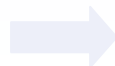
Stundenplan einer Kollegin mit 18 Stunden:

| Zeit | Mo | Di | Mi | Do | Fr |
|---------------|------|-------|------|------|-------|
| 07.45 - 09.15 | 7b D | | 7b D | 9c F | 10d F |
| | | | | | |
| 09.35 - 11.05 | 9c F | 13 D | | | |
| | | | | | |
| 11.25 - 12.55 | | 9c D | | 13 D | 9c D |
| | | 10d F | | | |
| 13.45 - 15.15 | | | | | |
| | | | | | |
| 15.30 - 17.00 | | | | | |

Auswirkungen der Umstellung auf die Stundenpläne

Stundenplan eines Kollegen mit 25 Stunden:

| Zeit | Mo | Di | Mi | Do | Fr |
|-------------|---------|---------|--------|--------|--------|
| 07.45-09.15 | 11d Bio | 11b Bio | 13 Ch | 11d Ch | 5d Nat |
| | | | | | |
| 09.35-11.05 | 6b Bio | | 5d Bio | | |
| | | | | | |
| 11.25-12.55 | 13 Bio | 11d Ch | 6b Nat | | 13 Ch |
| | | | | | |
| 13.45-15.15 | | 10a Ch | | | |
| | | | | | |
| 15.30-17.00 | | | 13 Bio | | |



Auswirkungen der Umstellung auf Unterrichtsausfall / Vertretungen

Unterrichtsausfall wird reduziert

Vertretungen:

In den ersten vier Unterrichtsstunden fällt in den Klassen 5–11 in der Regel kein Unterricht aus:

Vertretungen durch Bereitschaften

- 2 Lehrkräfte pro Doppelstunde
- pro Lehrkraft 6–12 Bereitschaften im Schuljahr (je nach Deputat)

→ relative hohe Planungssicherheit für L / S / E



Fachlehrkraft stellt Aufgaben zum aktuellen Unterricht

- sinnvolle Aufgaben
- müssen auch von fachfremder Vertretung betreut werden können
- Möglichkeit zur Selbstkontrolle

Verlegung von Unterricht (soweit möglich)

langfristige Planung



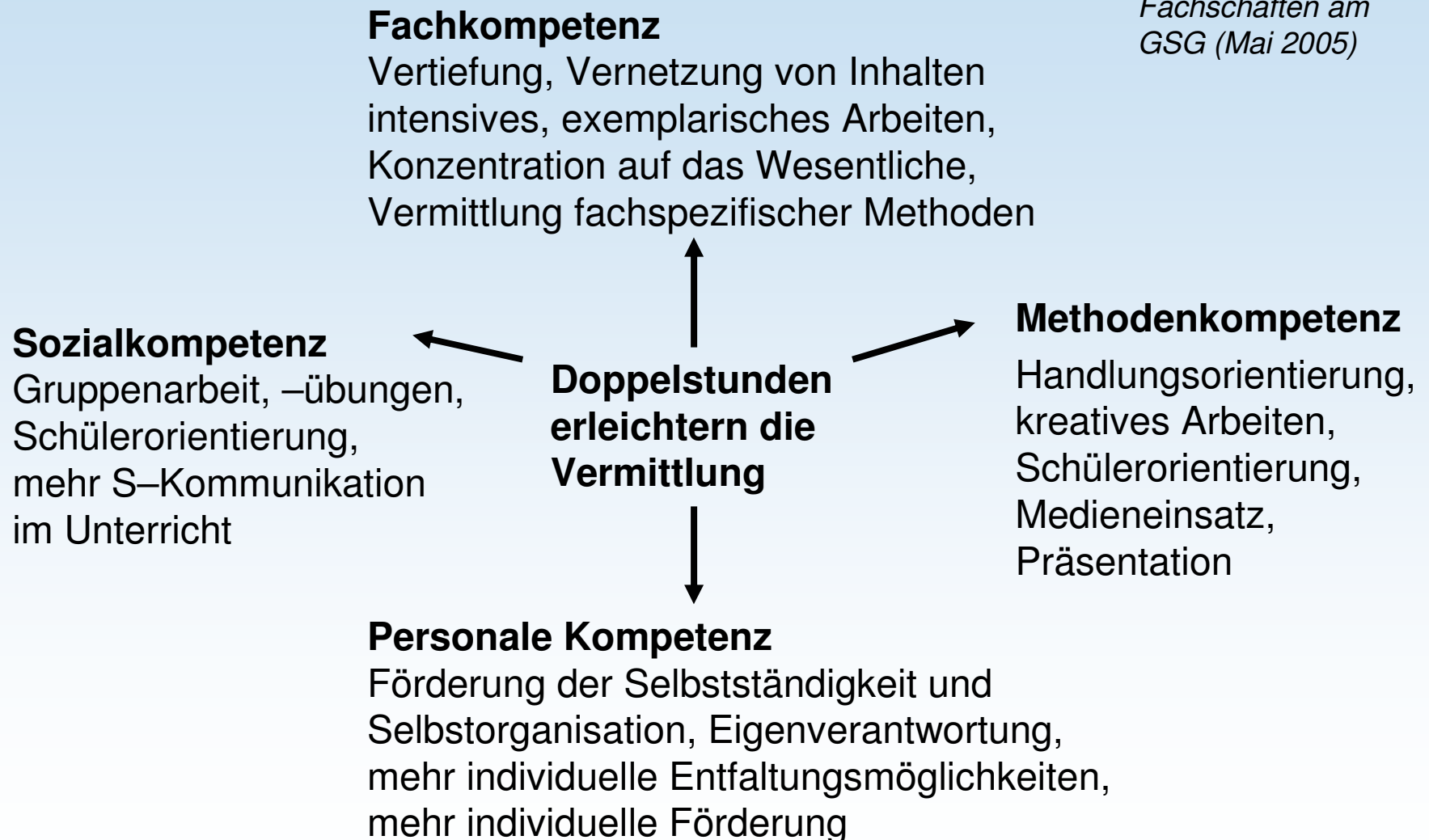
Fachschaften erarbeiten Material für Vertretungsstunden

- unabhängig vom aktuellen Unterricht (z.B. Wiederholungen, fachspez. Methoden)
- fächerübergreifend
- „bildungswirksames“ Material



Auswirkungen der Umstellung auf den Unterricht

*Einschätzung der
Fachschaften am
GSG (Mai 2005)*



Auswirkungen der Umstellung auf den Unterricht

*Einschätzung der
Fachschaften am
GSG (Mai 2005)*

Fachkompetenz

weniger Themen, weniger
kognitive Inhalte zum Abfragen,
weniger Übungsintensität,
Problem der Kontinuität (v.a. FS)

Sozialkompetenz

weniger „Pausenkontakt“,
Konflikte treten im Unter-
richt deutlicher hervor,
Lerngruppen (FS, Rel.,
Sp...) sehen sich seltener

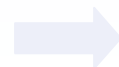
Methodenkompetenz

mangelnde Ausdauer
der Schüler

Probleme bei Doppelstunden

Personale Kompetenz

Leistungsbereitschaft der Schüler?
zum Teil Überforderung der Schüler
(z.B. Wo-HA); starke Schüler
profitieren viel, schwache Schüler
brauchen mehr Anleitung



Auswirkungen der Umstellung auf die Zufriedenheit

Die Zufriedenheit bei Lehrern und Schülern steigt

Lehrer:

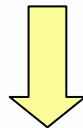
- weniger verschiedene Klassen und Inhalte an einem Tag
- übersichtlicher und besserer Stundenplan
- festgelegte und planbare Bereitschaften statt Vertretungsstunden
- ruhigerer Schultag, weniger Hektik
- mehr Gelegenheit zum Austausch

Eltern:

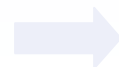
- Kinder kommen ruhiger nach Hause
- weniger Stress bei der häuslichen Arbeit

Schüler:

- übersichtlichere und bessere Stundenpläne
- einfachere Vorbereitung auf den nächsten Schultag
- ruhigerer Schultag, weniger Hektik
- leichtere Schulranzen

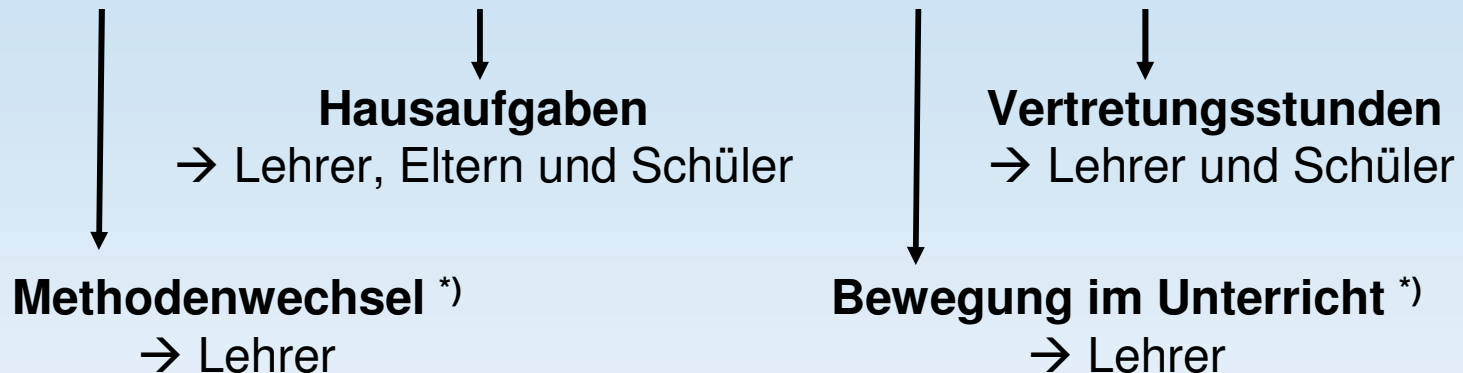


Doppelstunden werden eher entlastend als belastend empfunden!

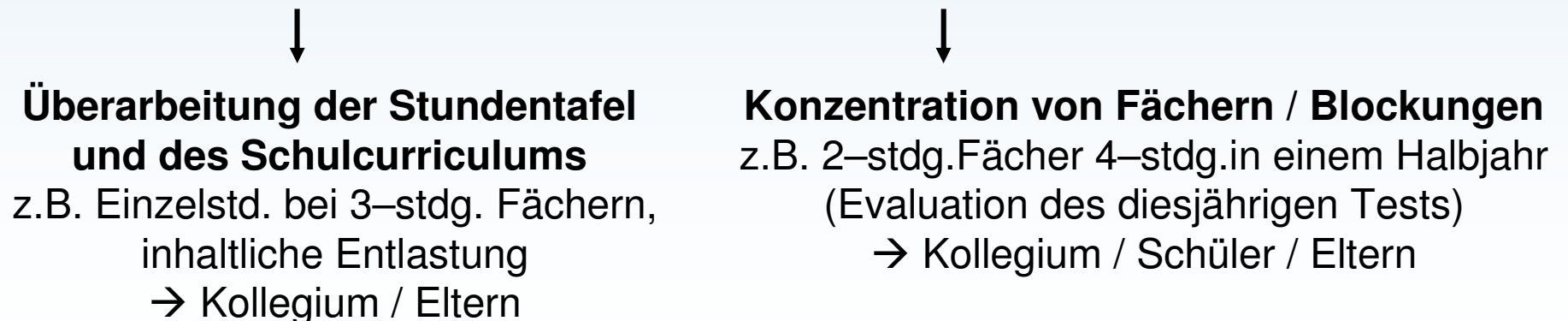


Bereiche mit Handlungsbedarf

Arbeit an der Umsetzung des Unterrichts in Doppelstunden



Weiterentwicklung des Modells / Veränderung der Rahmenbedingungen



*) schulinterne Fortbildungen im SJ 04/05 mit sehr hoher Beteiligung

Fazit

Die Bildungsstandards lassen sich in Doppelstunden leichter erreichen als in Einzelstunden!

Doppelstunden werden von fast allen Lehrern, Schülern und Eltern als die bessere Alternative angesehen!

Aktuell: Im neuen G8 können z.B. auch die Sechstklässler gut mit der Belastung umgehen (keine Klagen der Eltern).

Die Organisationsänderung hat zu mehr Reflexion über Unterricht und Zusammenarbeit im Kollegium geführt:

- mehr pädagogische und fachliche Diskussionen
- mehr gegenseitige Unterrichtsbesuche
- mehr gemeinsame Projekte

Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Eltern und gegenseitige Rollen- und Aufgabenklärung z.B. im Bereich Hausaufgaben.